

# KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Solothurn, Januar 2023

## Medienmitteilung anlässlich der Ausstellung

### *Rimini Protokoll*

22. Januar–30. April 2023  
Kunstmuseum Solothurn

Seit über 20 Jahren entwickeln Rimini Protokoll bahnbrechende Projekte an der Schnittstelle von Theater, Kunst, Gesellschaft und Forschung. Gemeinsam haben Helgard Haug (\*1969), Stefan Kaegi (\*1972) und Daniel Wetzel (\*1969) unter dem Label Rimini Protokoll bisher über 130 Projekte konzipiert, die in vielfältigen Adaptionen um die Welt reisen. Im Kunstmuseum Solothurn zeigen Rimini Protokoll eine Auswahl ihres Schaffens, das keine\*n aussen vor lässt: Hier geht es um globale Netzwerke von Waffenhandel und Lebensmittelindustrie, um Klimawandel und Migration, und um die Frage, was passiert, wenn die Statistik der Stadt Solothurn 100 Gesichter bekommt. Erstmals werden eine ganze Reihe eigenständiger Arbeiten von Rimini Protokoll für mehrere Monate in einer Ausstellung zugänglich gemacht und damit in neue Zusammenhänge gestellt: eine Werkschau, inszeniert als multimediale Installation. Rimini Protokoll ist längst zum Markenzeichen geworden für ein Theater, das den geschützten Bühnenraum hinter sich lässt und die Grenzen zwischen den Disziplinen wie auch zwischen Realität und Fiktion durchlässig macht. Statt professionellen Schauspieler\*innen engagieren Rimini Protokoll für ihre Stücke jeweils «Expert\*innen des Alltags», die thematisch und geografisch spezifisches Wissen mitbringen. Die Besucher\*innen im Kunstmuseum Solothurn können in den interaktiv angelegten Räumen selbst zu Kollaborateur\*innen werden und auf spielerische Weise dringliche Themen unserer Zeit verhandeln.



Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzel haben Rimini Protokoll im Jahr 2000 gegründet und arbeiten seither in verschiedenen Konstellationen unter diesem Namen. Stück für Stück erweitern sie die Mittel des Theaters, um neue Perspektiven auf die Wirklichkeit zu schaffen. Rimini Protokoll wurden bereits mit zahlreichen Arbeiten zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Darüber hinaus erhielt das Kollektiv unter anderem den Mülheimer Dramatikerpreis, den Deutschen Theaterpreis Faust, den Grand Prix Theater des Schweizer Bundesamts für Kultur, den Europäischen Theaterpreis, den Silbernen Löwen der Theaterbiennale Venedig, den 17. Japan Media Arts Festival Excellence-Award, den NRW-Impulse-Preis sowie den Deutschen Hörspielpreis der ARD und den Hörspielpreis der Kriegsblinden. 2012 wurden Rimini Protokoll auf die erste Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik berufen. Unter dem Label der Rimini Akademie lehren sie seitdem an zahlreichen Universitäten, darunter die Hochschule der Künste Bern.

## Publikation

Zur Ausstellungseröffnung erscheint die Publikation *100% Solothurn*, gestaltet von P'INC. AG, Langenthal. Auf Anfrage können wir die Publikation Journalist\*innen bereits vorab in digitaler Form zur Verfügung stellen.

### Für weitere Informationen:

Meret Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
+41 32 626 93 94, [meret.kaufmann@solothurn.ch](mailto:meret.kaufmann@solothurn.ch)

## Weitere Informationen zur Ausstellung *Rimini Protokoll*

### Ausgewählte Arbeiten von Rimini Protokoll im Kunstmuseum Solothurn

Präsentiert werden *Evros Walk Water pt. 1 (loop for museums)*, *Feast of Food*, die Installation *100% Solothurn* und die App *The Walks* sowie Dokumentationen zu *Situation Rooms*, *Temple du présent – Solo für einen Oktopus*, *Hauptversammlung*, *Welt-Klimakonferenz* und *Weltzustand Davos*.

## Situation Rooms

*Situation Rooms* versammelt Menschen aus unterschiedlichen Kontinenten, deren Biografien von Waffen mitgeschrieben worden sind. Ihre Geschichten verweben sich in einem Multiplayer-Video-Walk, dessen Räume den globalen Kreislauf der Waffengewalt spiegeln. An der Ruhrtriennale 2013 uraufgeführt, wird das preisgekrönte Set von *Situation Rooms* im Kunstmuseum Solothurn gesamthaft als Modell dokumentiert und in Teilen zu einer Rauminstallation umgebaut. Über Split-Screen-Videos können Besucher\*innen selbst die Perspektiven unterschiedlicher Protagonist\*innen einnehmen. Das Ergebnis ist ein Parcours unerwarteter Nachbarschaften und Kreuzungen – es verschränken sich die Pfade jener, die vom globalen Waffenhandel profitieren, und anderer, die davor flüchten.

## Welt-Klimakonferenz

Anfang Dezember 2015 lädt Frankreichs Hauptstadt Paris zur internationalen Klimakonferenz. Vertreter\*innen von 196 Nationen sollen hier den Schritt hin zu einem rechtlich verbindlichen Klimaabkommen wagen. Rimini Protokoll inszenieren dieses Bühnenstück der globalen Diplomatie zum Schutz der Erdatmosphäre vorab als *Welt-Klimakonferenz* im Hamburger Schauspielhaus. Hier werden Besucher\*innen selbst zu Vertreter\*innen der 196 Nationen, um in diversen Akten und Szenen politische Kräfteverhältnisse und gesellschaftliche Werte (neu) zu verhandeln. Im Kunstmuseum Solothurn wird die Videoaufzeichnung der Uraufführung von 2014/15 in Hamburg gezeigt. 196 Booklets aus der Aufführung lassen Besucher\*innen die Positionen der unterschiedlichen Vertreter\*innen aus 196 Ländern nachvollziehen.

## Hauptversammlung

Am 8. April 2009 laden Rimini Protokoll zur *Hauptversammlung* der Daimler AG im Kongresshaus ICC Berlin – und machen damit eine höchst aufwändige Inszenierung zu ihrer eigenen. Dabei liegt die Regie nicht in den Händen von Rimini Protokoll, sondern einer Abteilung der Stuttgarter Aktiengesellschaft: Vor etwa 8000 Aktionär\*innen wird eine riesige blaue Leinwand aufgebaut; davor sitzen sechs Vorstandsmitglieder und zwanzig Mitglieder des Aufsichtsrats als Teil des Ensembles; dahinter arbeiten Dutzende von Bühnenarbeiter\*innen als Back-Office-Souffleur\*innen. Rimini Protokoll haben Aktien gekauft und Aktionär\*innen gesucht, die ihre Einladung abtreten, um möglichst vielen Theaterzuschauer\*innen Zugang zu dieser Aufführung zu gewähren. Die *Hauptversammlung* ist im Kunstmuseum Solothurn als Videodokumentation zugänglich. Die dazugehörige Publikation zeigt schematisch Einblicke in die soziale und wirtschaftliche Orchestrierung dieser Versammlung, die Rimini Protokoll als theatrales Format spiegeln.

## Feast of Food

Vor rund 450 Jahren malte Pieter Bruegel der Ältere das bunte Treiben auf Feldern und an Speisetafeln bäuerlicher Gesellschaften. Für *Feast of Food* (2019) nehmen Rimini Protokoll Bruegels Wimmelbilder als Linse, um einen Blick auf die heutige industrielle Landwirtschaft und die globale Lebensmittelproduktion zu werfen, die so nah und gleichzeitig so weit entfernt von unserer eigenen Küche sind. Eine gedeckte Tafel umgeben von Bildern aus der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn lädt zum Kosten ein: Mittels 360°-Filmen auf Virtual-Reality-Brillen finden sich Besucher\*innen inmitten zentraler Schauplätze der globalen Nahrungsmittelproduktion wieder.

## Temple du présent – Solo für einen Oktopus

Seit Jahren arbeiten die Natur- und Kunstforscher\*innen vom Schweizer ShanjuLab gemeinsam mit der Stazione Zoologica Anton Dohrn in Neapel daran, eine Beobachtungssituation zwischen Mensch und Tier zu schaffen. In *Temple du présent*, erstmals 2021 im Théâtre du Vidy in Lausanne aufgeführt, entwickeln Rimini Protokoll und ShanjuLab diese Anordnung für das Theater weiter. Dazu siedeln sie einen Oktopus, der vom Fischmarkt stammt und eigentlich für den Verzehr bestimmt war, vorübergehend in ein 1300-Liter-Salzwasserbecken auf die Theaterbühne um. Hier begegnet er der Performerin, Tierpflegerin und Künstlerin Nathalie Küttel und dem Publikum. In seinem Aquarium wird der Oktopus zeitweilig zum Protagonisten einer Aufführung, dessen Dramaturgie und Kommunikationsvorgänge in weiten Teilen von seinem Verhalten bestimmt werden; von seiner Bereitschaft – oder Verweigerung – mit dem Menschen zu interagieren. Im Kunstmuseum Solothurn lädt eine grossformatige Videodokumentation dieses Treffens zum Eintauchen ein.

## 100% Stadt

Wie entsteht ein sogenannter Querschnitt durch die Gesellschaft und wie lässt er sich darstellen? Was geschieht, wenn die anonyme Statistik einer Stadt 100 Gesichter bekommt? Diese Frage treibt seit fünfzehn Jahren das Projekt *100% Stadt* von Rimini Protokoll an. Die Uraufführung fand 2008 in Berlin statt – seitdem sind weltweit über 40 Städte gefolgt. Dabei beginnt *100% Stadt* stets mit einer statistischen Kettenreaktion: Über mehrere Monate hinweg werden 100 Einwohner\*innen einer Stadt gesucht, die in fünf statistischen Kriterien (Geschlecht, Alter, Familienstand, Nationalität und Wohnbezirk) mit dem Querschnitt der Stadt übereinstimmen. Die 100 Städter\*innen treffen auf einer Bühne zusammen, um Fragen zu behandeln, die gewöhnlich nicht in offiziellen Statistiken zu finden sind: Wer etwa gehört einer politischen Partei an? Wer war schon mal obdachlos? Wer hat immer alles richtig gemacht? Auf einer zweigeteilten Bühne mit einer «Ich»- und einer «Ich Nicht»-Hälfte mischt sich die Gruppe mit jeder Frage neu – ein Gegenstück zu jeder politischen Kampagne und Kosten-Nutzen-Abwägung, die von statistischen Daten untermauert wird. Im Kunstmuseum Solothurn ist ein Zusammenschnitt der über 40 Städteaufführungen und ihrer dynamischen Gruppenbilder zu sehen. Dazugehörige Publikationen lassen die unterschiedlichen Städte und teilnehmende Einwohner\*innen näher kennenlernen.

## 100% Solothurn

Nach Tokyo, Melbourne, São Paulo, dem taiwanischen Kaohsiung oder estnischen Narva, landet *100% Stadt* als fortwährendes Demographie-Projekt von Rimini Protokoll nun in Solothurn. Wie in anderen Städten hat *100% Solothurn* mit einer Kettenreaktion begonnen: über Monate haben sich durch Weiterempfehlungen 100 Einwohner\*innen der Stadt gefunden, die der lokalen Statistik in punkto Alter, Zivilstand, Geschlecht und Nationalität (nach Pass) entsprechen. Anders als in den meisten Städten treffen die 100 Solothurner\*innen nicht auf einer Theaterbühne zusammen, sondern im städtischen Kunstmuseum. Vertreten werden sie hier durch einen selbst ausgewählten Gegenstand. Präsent sind sie darüber hinaus in einer Publikation, in der die 100 Solothurner\*innen Stellung beziehen: Wer glaubt an Gott oder wäre gern Stadtpräsident\*in? Wer hat schon mal einen Krieg aus nächster Nähe erlebt oder war schwer krank? Durch Piktogramme der ausgewählten Gegenstände lassen sich die individuellen Antworten der Solothurner\*innen auf Fragen von Rimini Protokoll aufschlüsseln. Das Publikum kann sich durch das bunte Parlament der Dinge im Museum und das bewegte Umfrage-Gebilde in der Publikation ein Bild von Solothurn machen, das mit anderen Städten vergleichbar wird und sich zugleich in seiner Eigenwilligkeit zeigt.

## Evros Walk Water pt. 1 (loop for museums)

Evros ist der Fluss, der Griechenland und die Türkei und damit Asien von Europa trennt. 2012 wurde der passierbare Abschnitt des Flusses von einem Kontinent zum anderen weitgehend durch Grenzanlagen abgeriegelt. Vielen Menschen auf der Flucht ist seitdem nur der gefährliche Weg in Booten von der türkischen Küste über die griechischen Inseln nach Europa geblieben. Für *Evros Walk Water* haben Rimini Protokoll in Athen mit jungen Geflüchteten ein Bühnenbild und ein Hörstück erarbeitet. Dafür wird der dreiminütige *Water Walk* des experimentellen Musikers John Cage aus dem Jahre 1960 aufgegriffen – ein klingender Parcours von Gegenständen, die allesamt um das Thema Wasser und Wellen kreisen – und in den Kontext aktueller Migrationsströme versetzt. Erstmals 2015 aufgeführt, wird *Evros Walk Water* in den Räumen des Kunstmuseums als interaktives Bühnenbild zum Entdecken und Musizieren nachgebaut. Hier erfahren Besucher\*innen die Geschichten der flüchtenden Protagonist\*innen, um nach deren Anweisungen und mit verschiedenen Instrumenten den *Water Walk* selbst zur Aufführung zu bringen.

## Weltzustand Davos

Einmal im Jahr treffen im kleinen Schweizer Bergdorf Davos die grossen Spieler aus der globalen Politik und Wirtschaft am Weltwirtschaftsforum (WEF) zusammen. Ziel ist, die Welt gesamthaft zu verbessern – mitreden können aber nur exklusiv geladene Gäste. Während des WEF Anfang 2018 verlagern Rimini Protokoll diese Veranstaltung kurzerhand in das Schauspielhaus Zürich, wo alle Interessierten im Kräftemessen zwischen den Weltmächten mitmischen können. Im Kunstmuseum Solothurn wird die Videoaufzeichnung von *Weltzustand Davos* gezeigt. Dazu kann in dutzenden von Portfolios geblättert werden, mithilfe derer sich das Publikum der Aufführung in jeweils eine\*n Hauptakteur\*in im Spiel der Weltdiplomatie hineinversetzen konnte.

## The Walks

*The Walks* ist eine Sammlung von Kurzhörspielen für bestimmte Orte in einer beliebigen Stadt. Während der Pandemie-Lockdowns 2021 entwickelt, laden sie dazu ein, bestimmte Orte in der unmittelbaren Umgebung neu zu entdecken und bewusst mit ihnen zu interagieren. Per App und Kopfhörer sind die Geschichten und Klangwelten der Kurzhörspiele überall zugänglich und können von den User\*innen lokal an emblematischen Orten wie Parks, Strassenkreuzungen, Spielplätzen, Friedhöfen oder Supermärkten performt werden. So verbindet *The Walks* Menschen rund um den Globus in einer lokalen Erfahrung, und zwar durch eine grundlegende menschliche Handlung, die mit der Pandemie eine neue Bedeutung erhalten hat: das Gehen im öffentlichen Raum. Für einen Audio-Walk reichen schon 20 Minuten. Die App lässt sich über einen QR-Code downloaden, und Gratis-Codes sind über das Museum erhältlich.



# Termine zur Ausstellung *Rimini Protokoll*

## Vorschau für die Medien

Donnerstag, 19. Januar, 14 Uhr oder nach Vereinbarung

## Vernissage

Samstag, 21. Januar 2023, 17 Uhr

### Es sprechen:

Stefanie Ingold, Stadtpräsidentin Solothurn

Katrin Steffen, Direktorin Kunstmuseum Solothurn

Rimini Protokoll antworten auf Fragen von 100 Solothurner\*innen

## Sonntag, 22. Januar 2023, 12:45–14:15 Uhr / 15:15–18:15 Uhr

### 58. Solothurner Filmtage: Masterclass & Workshop mit Rimini Protokoll

Stefan Kaegi und Daniel Wetzler leiten im Rahmen der 58. Solothurner Filmtage eine Masterclass zum Thema *Live Documentary und Immersion*. Ein anschliessender Workshop lässt Teilnehmende die immersive Dokumentartechnik von Rimini Protokoll selbst ausprobieren und weiterentwickeln. Im Stadttheater Solothurn.

Mehr Informationen und Anmeldung: [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch).

## Sonntag, 29. Januar 2023, 10:00–12:00 Uhr

### Geschichten-Morgen: Sag mir, woher du kommst

Quirliche Dinge, lustige Gegenstände und geheimnisvolle Objekte erzählen spannende Geschichten – wir hören, was sie zu sagen haben. Für Kinder ab 4 Jahren und deren Familien. Mit Claudia Leimer, in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Solothurn.

## Dienstag, 7. Februar 2023, 12:15–12:45 Uhr

### Kunst-Lunch

Kurzführung mit Regula Straumann, Leiterin Bildung und Vermittlung, anschliessend Sandwich-Lunch.

## Samstag, 11. Februar 2023, 16:00 Uhr

### Öffentliche Führung

Mit Imanuel Schipper, Dramaturg und langjähriger Begleiter vieler Rimini Protokoll-Produktionen sowie Herausgeber der Publikation *Rimini Protokoll 2000–2020* (2021).

Samstag, 18. März 2023, 16:00 Uhr

Öffentliche Führung

Mit Nathalie Küttel, Performerin, Tierpflegerin und Künstlerin, die in *Temple du présent – Solo für einen Oktopus* (2020) mit Rimini Protokoll einen Oktopus auf die Bühne geholt und befragt hat.

Donnerstag, 23. März 2023, 19:00 Uhr

In Szene setzen

Gespräch zwischen Stefan Kaegi, Rimini Protokoll, und Dominic Huber, Szenograf, Regisseur und Kollaborateur von Rimini Protokoll in zahlreichen Projekten, darunter *Situation Rooms* (2013) und *Welt-Klimakonferenz* (2015).

Sonntag, 2. April 2023, 14:00 Uhr

The Walks

Mit Hörspielen im Ohr, die Rimini Protokoll während der Pandemie entwickelten, erscheinen Grünflecken und Verkehrskreisel in neuem Licht. Nach einem Spaziergang vom Kunstmuseum Solothurn aus folgt ein Austausch bei Kaffee und Tee. Bitte Smartphone und Kopfhörer mitbringen.

Mittwoch, 26. April 2023, 18:30–19:00 Uhr

Kunst und Schreiben

Die Arbeiten von Rimini Protokoll bieten viele Anregungen für Schreibexperimente. Regula Straumann führt in die Ausstellung ein und gibt Impulse für kreatives Schreiben.

## Öffnungszeiten Kunstmuseum

DI–FR 11–17 Uhr  
SA & SO 10–17 Uhr  
Montag geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10:00–17:00 Uhr geöffnet

Eintritt frei.

Weitere Informationen unter [www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)

## Bildmaterial zur Ausstellung *Rimini Protokoll*

Dateien in hoher Auflösung stehen über diesen Link zur Verfügung.  
Ausstellungsansichten folgen Mitte Januar auf unserer  
Website und auf Anfrage.  
<https://www.kunstmuseum-so.ch/de/presse/1295-rimini-protokoll>



Rimini Protokoll, *Temple du présent*  
© Philippe Weissbrodt



Rimini Protokoll, *Temple du présent*  
© Philippe Weissbrodt



Rimini Protokoll, *Evros Walk Water*  
© Daniel Ammann



Rimini Protokoll, *100% Stadt (Klagenfurt)*  
© Arnold Pöschl



Rimini Protokoll, 100% Solothurn  
(Elinor Derron)  
© Stefan Holenstein



Rimini Protokoll, 100% Solothurn  
(Simret Abraham)  
© Stefan Holenstein



Rimini Protokoll, 100% Solothurn  
(Milad Ataschi)  
© Stefan Holenstein



Rimini Protokoll, 100% Solothurn  
(Livio Hofer)  
© Stefan Holenstein



Rimini Protokoll, *Feast of Food*  
© Rimini Protokoll



Rimini Protokoll, *Weltzustand Davos*  
© Tanja Dorendorf / T+T Fotografie

Kunstmuseum Solothurn  
Werkhofstrasse 30  
CH-4500 Solothurn

[kunstmuseum@solothurn.ch](mailto:kunstmuseum@solothurn.ch)  
[kunstmuseum-so.ch](http://kunstmuseum-so.ch)

+41 32 626 93 80  
IG: [kunstmuseum\\_so](#)

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN